

# Schulnachrichten.

## I. Lehrverfassung.

### A. Unterrichts-Pensa.

**Vorbemerkung.** Da für das nächste Programm ein ausführlicher Abdruck des Lehrplans beabsichtigt wird, mag es diesmal genügen, hier nur die Lektüre der oberen und mittleren Klassen anzuführen.

#### Prima.

**Religion:** Johannisevangelium im Grundtext.

**Deutsch:** Schwierigere Gedichte Schillers (Künstler, Götter Griechenlands u. s. w.), Lessings Laokoon.

**Latein:** Cicero Tusculan. V. Tacitus Germania. Tacit. Annal. I. Cicero epistul. mit Auswahl. Horaz Oden lib. I. II. Einige Satiren.

**Griechisch:** Demosthen. oratt. Philipp. mit Auswahl. Plat. Apolog. und Kriton. Sophokles Ajax. Homer Ilias I—XII. (Z. T. privatim.)

**Französisch:** Le verre d'eau von Scribe. Tartuffe von Molière.

**Hebräisch:** Exodus Cap. 1—12. Psalm 1, 2, 3, 8, 13, 15, 20, 23, 24, 42, 43, 46, 104, 121, 125, 126, 128, 137, 139. Ruth Cap. 1—4.

#### Ober-Sekunda.

**Religion:** Briefe an die Epheser, Philipper und Jakobusbrief in der Lutherischen Übersetzung. Apostelgeschichte im Grundtext.

**Deutsch:** Schillers Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell, Glocke, Herculanium und Pompeji. Bürgers Lenore.

**Latein:** Cicero pro Sulla, pro Milone. Livius lib. V. Vergil Aeneis lib. IV. VI. Abschnitte aus den Georgicis.

**Griechisch:** Herodot lib. VI. VII. mit Auswahl. Lysias oratt. m. A. Homer Odyssee lib. XIII—XXIV.

**Französisch:** Thiers Bonaparte en Egypte.

**Hebräisch:** (mit Unter-Sekunda combinirt.) Leichte Stellen aus der Genesis.

#### Unter-Sekunda.

**Religion:** Die für die Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde wichtigsten Abschnitte (mit Zugrundelegung von Hollenberg § 1—43). Evangel. Lucae in der Lutherischen Übersetzung unter Heranziehung der übrigen synoptischen Evangelien.

**Deutsch:** Nibelungenlied und Gudrun in der Simrockschen Übersetzung. Göthes Hermann und Dorothea. Schillers Kraniche des Ibycus, Siegesfest, Taucher, Cassandra.

Latein: Cicero de imperio Cn. Pompei. Cicero de senectute. Livius lib. II. Vergil Aeneis I, II. Einige Eclogae.

Griechisch: Xenoph. Anab. III, IV. Xenoph. Hellenica Abschnitte aus lib. I, II, V, VI. Homer Odyssee II—XII.

Französisch: Michaud histoire de la troisième croisade.

Hebräisch: cfr. Ober-Sekunda.

#### **Ober-Tertia.**

Latein: Cäsar de bello Gallico lib. IV—VII. Ovids Metamorphosen Auswahl lib. IV—X.

Griechisch: Xenoph. Anabasis lib. I, II. Homer Odyssee lib. I, II zum Teil.

Französisch: Plötz lectures choisies Abschnitt III, IV, V.

#### **Unter-Tertia.**

Latein: Cäsar de bello Gallico lib. I—III. Ovids Metamorphosen Auswahl lib. I—III.

Griechisch: Lektüre im Übungsbuche von Wesener.

Französisch: Plötz lectures choisies Abschnitt I, II.

#### **Quarta.**

Latein: Cornel. Nepos Miltiades, Themistocles, Cimon, Epaminondas, Pelopidas, Hannibal.

---

Der Gesangunterricht wurde vom technischen Lehrer Corinth erteilt. Die Vorschule hatte wöchentlich eine, die Sexta und Quinta je zwei Singstunden. Die erste Gesangsklasse, welche die Sänger von der Prima bis zur Quarta incl. umfasst, hatte ebenfalls wöchentlich zwei Übungsstunden.

Der Turnunterricht wurde vom Vorschullehrer Kosney in fünf wöchentlichen Stunden erteilt. Im Sommer turnten die Schüler auf dem Turnplatze in zwei Abteilungen, von denen die erste Prima bis Unter-Tertia incl., die zweite Quarta bis zur Vorschule incl. umfasste, jede zwei Stunden wöchentlich. Ausserdem hatten die Vorturner noch eine Übungsstunde. Im Winter waren die Schüler des nur beschränkten Raumes der gemieteten Turnhalle wegen in vier Abteilungen geteilt, von denen die erste Prima, Ober- und Unter-Sekunda, die zweite Ober- und Unter-Tertia, die dritte Quarta und Quinta, die vierte Sexta und die Vorschule umfasste. Jede Abteilung hatte eine wöchentliche Turnstunde. Die Übungsstunde der Vorturner fiel im Winter aus. Dispensiert vom Turnen waren etwa 5 % der Schüler, keiner ohne ärztliches Attest.

Am fakultativen Zeichenunterricht, der für die drei oberen Klassen in einer wöchentlichen Stunde vom Vorschullehrer Kosney erteilt wurde, beteiligten sich im Sommersemester 20, im Wintersemester 13 Schüler, die zum Teil recht erfreuliches leisteten. Einige Zeichnungen (wie auch einige Probeschriften) werden am Prüfungstage zur Ansicht des Publikums ausgelegt sein.

---

B. Tabellarische Uebersicht der Lehrer und des von ihnen im Wintersemester 1882/83 erteilten Unterrichts.

	N a m e.	Ordina- riat.	I.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Vor- schule.	Summa.	
1	Direktor Dr. Schultz.	I.	6 Griech. 2 Horaz	2 Homer		2 Homer						12.	
2	1. Oberlehrer Prof. Dr. Loch.	II A.	6 Latein 2 Franz.	9 Latein								17.	
3	2. Oberlehrer Meckbach.	II B.	3 Dtsch.	4 Griech.	9 Latein 2 Homer							18.	
4	3. Oberlehrer Dr. Hartz.	III A.			4 Griech.	10 Lat. 5 Griech.						19.	
5	4. Oberlehrer Lackner.			2 Franz. 2 Dtsch.	2 Franz. 2 Dtsch.	2 Franz.	2 Franz. 2 Ovid.	4 Latein (Cornel. Nep.)				18.	
6	1. Ord. Lehrer Kapp.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	3 Math.	3 Math.					24.	
7	2. Ord. Lehrer Wolf.	III B.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebräisch	2 Relig.		8 Latein 2 Dtsch. 2 Relig.					22.	
8	3. Ord. Lehrer Plaumann.	IV.						2 Naturk 2 Relig. 5 Franz. 2 Deutsch	2 Naturk 2 Relig. 4 Franz.	2 Naturk		21.	
9	4. Ord. Lehrer Hasse.	V.				2 Relig.	7 Griech.		9 Latein 2 Dtsch.	3 Relig.		23.	
10	5. Ord. Lehrer Dr. Lentz.	VI.				2 Dtsch.		5 Latein (Gram- matik)		9 Latein 3 Dtsch. 1 Gesch.		20.	
11	Techn. Lehrer Corinth.		2 S i n g e n							2 Singen 2 Schrb.	2 Singen 2 Schrb.	6 Schreiben 1 Singen 2 Religion 6 Lesen 1 Anschgs- Unterricht	26.
12	Vorschullehrer Kosney.	Vor- schule.	1 Z e i c h n e n				1 Naturk	1 Naturk	4 Rechn. u. Math. 2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Zeichn.	6 Rechn.	27.
13	Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Lenz.		3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.	1 Gesch. 2 Geogr.	2 Geogr.		24.	

Das Zeichen ——— bedeutet Kombination.

C. Themata zu den lateinischen und deutschen Aufsätzen in Prima und Sekunda.

**Prima.**

Lateinische Aufsätze.

1. De pugna Horatorum et Curiatorum (Liv. I cap. 24—26).
2. Magnam Thebanorum, maiorem Lacedaemoniorum, maximam esse Atheniensium gloriam.
3. Quomodo factum sit, ut Xenophon Atheniensis in Asiam ad Cyrum minorem proficisceretur posteaque suorum domum redeuntium dux constitueretur.
4. De rebus a M. Valerio Corvo gestis.
5. Non Samnis, non Poeni, non Hispaniae Galliaeve, ne Parthi quidem saepius admonere quam Germani. (Tac. Germ. cap. 37).
6. Quibus virtutibus Romani insignes fuerint.
7. Tristem exstitisse Romanis diem Alliensem, multo tristiores Graecis diem Chaeronensem.
8. Summi belli duces Alexander suam patriam auxit, Hannibal defendit, Caesar oppressit.

Deutsche Aufsätze.

1. Über den Blick des Menschen in die Zukunft.
2. a) Disposition zur 1. Ode des Horaz im ersten Buche.  
b) Not ist die Wage, die des Freundes Wert erklärt, Not ist der Prüfstein auch von Deinem eignen Wert.
3. a) Glaubst mir, es ist kein Märchen, die Quelle der Jugend, sie rinnet Wirklich und immer. Ihr fragt, wo? In der dichtenden Kunst. (Schiller.)  
b) Die Dichter der Freiheitskriege.  
c) Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt Dir, Doch dass Menschen wir sind, richte Dich freudig empor.
4. a) Wodurch wurde Ulrich von Hutten zu dem Ausspruch veranlasst: „o Jahrhundert, es ist eine Lust in dir zu leben“?  
b) Lobst Du Athen, ganz recht; doch halte auch Sparta in Ehren.
5. a) Gemälde aus dem Nibelungenliede.  
b) Göthe nannte das Nibelungenlied ein Epos mit der erschütternden Wirkung einer Tragödie. Worin besteht das Tragische im Nibelungenliede?
6. Wie rechtfertigt Lessing in seinem Laokoon die Sophokleische Darstellung Philoktets?
7. Charakteristik der Antigone in dem gleichnamigen Sophokleischen Stücke und ihrer Schwester.
8. Worin besteht die Schuld Kreons in der Antigone und wie wird sie bestraft?

**Ober-Sekunda.**

Lateinische Aufsätze.

1. De bellis a Romanis adversus Tarquinos gestis.
2. Ulixes a Phaeacibus hospitaliter exceptus in patriam dimittitur.

3. M. Furius Camillus Veis captis in exilium abit.
4. Quantum concordia prosit, obsit discordia, luculentissime ostendunt res Graecae.

Deutsche Aufsätze.

1. a) Der Mensch bedarf des Menschen.  
b) Die Fabel von Göthes Egmont.
2. a) Mit welchem Rechte nennt Heraklit den Krieg den Vater aller Dinge?  
b) Die Fabel von Lessings Minna von Barnhelm.
3. a) Die Jungfrau von Orleans — ein Lebensbild (Nach Schiller).  
b) Warum führen einige Männer in der Geschichte den Beinamen „der Grosse“?
4. Die Bedeutung der Montgomery-Szene.
5. a) Durch welche Umstände wird in Schillers Maria Stuart die Ausführung des gefällten Urteilsspruches verzögert?  
b) Die Fabel von Schillers Braut von Messina.
6. a) Die gute Sache stärkt den schwachen Arm.  
b) Wallensteins Lager, ein anschauliches Bild des Soldatenlebens im dreissigjährigen Kriege.
7. a) Lebensweise, Charakter und politische Lage der Schweizer, geschildert nach dem I. Akt des Wilhelm Tell.  
b) Die Verdienste der Ahnen — ein Schutz und eine Gefahr für die Enkel.
8. a) Meine Lektüre in den Ferien.  
b) Gessler, das Bild eines finsternen Tyrannen.
9. Die Begebenheiten in Schillers Wilhelm Tell in chronologischer Folge.
10. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig;  
Der Starke ist am mächtigsten allein.

Unter-Sekunda.

Deutsche Aufsätze.

1. Was hat im Laufe der Zeiten die Umgestaltung — die Veränderungen auf der Erdoberfläche herbeigeführt?
2. Welche Angaben über Örtlichkeit und Zeit enthält der I. Gesang von Göthes Hermann und Dorothea, und mit welchen Personen macht uns derselbe bekannt?
3. Die geographischen Vorzüge Europas werden der von Natur wenig bevorzugten Gestaltung Asiens gegenübergestellt.
4. In welcher Weise macht uns Göthe mit dem Besitztum des Wirtes zum goldenen Löwen bekannt?
5. a) Was giebt dem Vater in Göthes Hermann und Dorothea Anlass den Sohn zu tadeln, was dem Sohne Anspruch auf des Vaters Liebe?  
b) Was hat Dorothea erlebt, bevor sie in dem Gedichte auftritt?
6. Weislingens Treubruch.

7. Leben und Wirken des Perikles.
8. a) Wie Siegfried verraten und erschlagen ward.  
b) Durch welche Mittel versucht Soliman den Zriny zur Übergabe der Festung Sigeth — zum Verrat zu verleiten? (Nach Körners Zriny.)
9. a) Rüdiger von Bechlarern.  
b) Begrüssung und Abschied im Nibelungenliede.
10. Wer nur Geld hat, ist — arm.

---

#### D. Aufgaben der Abiturienten.

Ostern 1883.

Deutscher Aufsatz. Wie hat sich das Wort: per aspera ad astra in der preussischen Geschichte bewährt?

Lateinischer Aufsatz. De clarissimis belli ducibus, quibus Graeci Persarum bellis usi sunt.

Mathematische Aufgaben. 1) Gegeben ist eine Strecke und ausserhalb derselben ein Punkt. Es soll ein Kreis konstruiert werden, welcher durch den gegebenen Punkt hindurch geht und dessen Mittelpunkt sowohl von der Strecke eine vorgeschriebene Entfernung als auch von den Endpunkten der Strecke Entfernungen von gegebenem Verhältnis hat.

$$2) \sqrt[3]{385} \sqrt[5]{407} = 24,196.$$

$$11x + 7y = 3xy - 1.$$

3) Zur Berechnung eines Dreiecks ist gegeben: die Summe zweier Seiten  $b + c = 883$ , die Höhe nach einer dieser Seiten  $h_b = 231$  und der Winkel, welcher der anderen Seite gegenüber liegt  $\gamma = 23^\circ 57' 8''$ .

4) Eine halbkugelförmige Schale von Gusseisen, dessen spezifisches Gewicht  $s = 7,5$  ist, sinkt leer im Wasser 5 cm tief ein und 7 cm, wenn man ein Gewicht von 525,69 g hineinlegt; wie gross sind die Radien ihrer Begränzungsflächen?

Ausserdem ein lateinisches Extemporale und eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche.

Den drei dem Gymnasium zur Prüfung überwiesenen Extraneis wurden reglementsässig andere Aufgaben gestellt.

---

E. Die eingeführten Lehrbücher mit Ausschluss der Klassiker.

I. Gymnasium.

Nro.	Titel des Buches.	Klasse.							
		VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
1	Achtzig Kirchenlieder . . . . .	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	1
2	Luthers kl. Katechism. v. Kahle . . . . .	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	1
3	Biblische Geschichte v. Henning . . . . .	VI	V	—	—	—	—	—	—
4	Die Bibel in Luthers Übersetzung . . . . .	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	1
5	Hollenberg Hilfsbuch für den evangelisch. Religionsunterricht . . . . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	1
6	Novum Testamentum Graece . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1
7	Hopf und Paulsiek deutsches Lesebuch (die den Klassen entsprechende Abteilung) . . . . .	VI	V	IV	IIIb	IIIa	—	—	—
8	Kluge Leitfaden zur deutsch. Literaturgesch. . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1
9	Ellendt-Seifert lat. Grammatik . . . . .	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	1
10	Ostermann Übungsbuch nebst Vocabularium (die den Klassen entsprechende Abteilung) . . . . .	VI	V	IV	IIIb	IIIa	—	—	—
11	Süpfle Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutsch. ins Latein. III . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1
12	Koch griech. Grammatik . . . . .	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	IIa	1
13	Wesener griech. Übungsbuch . . . . .	—	—	—	IIIb	IIIa	—	—	—
14	Wendt und Schnelle Aufgaben zum Über- setzen aus dem Deutsch. ins Griech. . . . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	1
15	Plötz franz. Elementargrammatik . . . . .	—	V	—	—	—	—	—	—
16	Plötz franz. Schulgrammatik . . . . .	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	1
17	Plötz lectures choisies . . . . .	—	—	IV	IIIb	IIIa	—	—	—
18	Biblia Hebraica . . . . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	1
19	Gesenius u. Rödiger Hebräische Grammatik . . . . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	1
20	Atlas antiquus v. Kiepert . . . . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	1
21	Daniel Leitfaden f. d. Unterricht in d. Geogr. . . . . .	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	1
22	Andrä Grundriss der Weltgeschichte . . . . .	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	1
23	Herbst historisches Hilfsbuch, Teil I . . . . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	1
24	Mehler Hauptsätze der Elementarmathematik . . . . .	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	1
25	Schlömilch Logarithmentafeln . . . . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	1
26	Schellen Aufgaben für das praktische und theoretische Rechnen I . . . . .	VI	V	IV	—	—	—	—	—

Nro.	Titel des Buches.	Klasse.							
27	Jochmann Grundriss der Experimentalphysik	—	—	—	—	—	IIIb	IIa	1
28	Erk und Greef Sangerhain I, II, III (die den Klassen entsprechende Abteilung)	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	1
29	Pabst das Nötigste zum Gesangunterricht	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	1
30	Cauer Geschichtstabellen . . . . .	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	1
31	Regeln u. Wörterverzeichnis für d. deutsche Rechtschreibung . . . . .	VI	V	—	—	—	—	—	—
32	Berger stilistische Vorübungen d. lat. Sprache	—	—	—	—	—	IIIb	IIa	—

Ausserdem wird ein lateinisch-deutsches Lexikon von Quarta bis Prima gebraucht (empfohlen Ingerslev, Heinichen oder der kleine Georges), ein deutsch-lateinisches von Unter-Tertia bis Prima (empfohlen dieselben). Ein griechisch-deutsches Lexikon von Obertertia bis Prima (empfohlen Benseler, Jacobitz und Seiler, Rost), ein deutsch-griechisches in Sekunda und Prima (Schenkel, Jakobitz und Seiler, Rost). Ein französisch-deutsches und deutsch-französisches Lexikon auf Sekunda und Prima (Sachs, kleine Ausgabe, Mole, Thibaut). Ein hebraisches Lexikon auf Sekunda und Prima (Gesenius, Fürst). Ferner brauchen die Schüler aller Klassen einen modernen Schulatlas. Empfohlen wird der Atlas von Stieler mit der Karte der Provinz. Endlich müssen die Vorturner das Merkbuchlein von Puritz besitzen.

Wir bitten die geehrten Eltern unserer Schüler, ihren Söhnen keine andern als die oben genannten Lexika und Atlanten anzuschaffen. Durchaus zu wider-raten ist der Gebrauch der sogenannten Speciallexika, allenfalls mit Ausnahme eines Wörterbuchs zum Homer. (Seiler.) Die römischen und griechischen Klassiker werden, wenn nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt wird, in den Teubner-schen Textausgaben verlangt, das Novum Testamentum Graece in der Ausgabe von Tischendorf. Dass veraltete Ausgaben der Schulbücher nicht geduldet werden können, ist selbstverständlich.

II. Vorschule.

Nro.	Titel des Buches.	Abteilung	
1	Die achtzig Kirchenlieder . . . . .	—	I
2	Luthers kleiner Katechismus von Kahle . . . . .	—	I
3	Henning biblische Geschichte . . . . .	—	I
4	Bock deutsche Fibel . . . . .	II	—
5	Bock Lesebuch für die unterste Stufe . . . . .	II	—
6	Deutsches Lesebuch für Septima von Hopf u. Paulsiek . . . . .	—	I
7	Henschel Rechenfibel . . . . .	II	—
8	Henschel Rechenbuch Heft I . . . . .	II	I
9	Henschel Rechenbuch Heft II . . . . .	—	I

## II. Unterrichtsmittel.

I. Die Lehrerbibliothek wurde durch nachstehende Werke vermehrt:

A. Durch Schenkung:

- a) Vom Königl. Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten: Steinmeyer, Zeitschr. für deutsches Altertum und deutsche Litteratur XIV,2—XV,1.  
Annalen der Physik und Chemie, herausgeg. von Wiedemann; Neue Folge XV,3—XVIII,2.
- b) Von dem Lehrerkollegium: Sybel, histor. Zeitschr. 1882. Bursian, Jahresbericht der klass. Altertumswissenschaft 1881. Zeitschr. für Gymnasialwesen edd. Kern & Müller 1882. Deutch-evangelische Blätter 1882. Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht von Hoffmann 1882. Petermann, Mitteilungen 1882. Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen 1882. Philologus Band 42.

B. Durch Ankauf aus den etatsmässigen Mitteln:

Fleckeisen & Masius, Jahrbücher 1882. Hermes, Zeitschrift für klassische Philologie 1882. Altpreussische Monatsschrift 1882. Die Fortsetzungen von Forcellini, Lexikon. Grimm, Wörterbuch. Theologische Studien und Kritiken herausgeg. von Riehm und Köstlin 1882. Philologische Wochenschrift, herausgeg. von Hirschfelder 1882. Monatsschrift für Turnwesen, herausgeg. von Euler und Eckler 1882. Herders Werke, herausgeg. von Suphan Band 26. Otfrids Evangelienbuch, herausgeg. von Erdmann. Buchholz, die Homerischen Realien II, 1. Schrader Erziehungs- und Unterrichtslehre 4. Aufl. Ziegler, Illustrationen zur Topographie des alten Rom. Naevius, ed. Klussmann. Ennius, ed. Vahlen. Die französischen Grammatiken von Körting, Lücking, Ciala, Knebel, Hölder. Poetae lyriici Graeci ed. Bergk I—III. Klauke, deutsche Aufsätze und Dispositionen. Erläuterungen deutscher Dichtungen von Gude, 5. Reihe. Stöckhardt, die Schule der Chemie. Burekhardt, die Kultur der Renaissance in Italien, 3. Aufl. besorgt von Geiger. Cato de agricultura, ed. Keil. Hehn, Culturpflanzen und Haustiere. Thomson und Tait, Theoretische Physik I  $\frac{1}{2}$ . Martus, Astronomische Geographie. Maurenbrecher, Gesch. der katholischen Reformation I. Kutzen, das deutsche Land; 3. Aufl. von Koner. Allgemeine Erdkunde; bearbeitet von Hann, Hochstetter und Pokorny. Ritschel, Opuscula philologica. Hermann, Opuscula VII u. VIII. Hettner, Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts. Direktoren-Versammlungen in den Provinzen des Königreichs Preussen X, XI, XII, XIII. Hilgers, die Bau-Unterhaltung in Haus und Hof. Bindel, Hilfsmittel für den deutschen Unterricht. Marquardt, das Privatleben der Römer II. Lessings Laokoon, herausgeg. von Blümner. Lessings Laokoon, herausgeg. von Cosack. Erler, die Direktoren-Konferenzen der preuss. höheren Lehranstalten in den Jahren 1879—81. Homers Ilias edd. Ameis-Hentze Anhang VI.

II. Die Schülerbibliothek erhielt durch Ankauf:

Kunsthistorische Bilderbogen, Verlag Seemann: II. Supplement. Stacke, deutsche Geschichte V u. VI. Wichert, Heinrich von Plauen. Häusser, Geschichte der französischen Revolution.

Häusser, Geschichte des Zeitalters der Reformation, herausgeg. von Oncken. Perthes, Friedr. Perthes' Leben. Blaikie, das Leben Livingstones. Stoll, die Meister der römischen Litteratur. Der Weltverkehr und seine Mittel; Verlag Spamer. Köstlin, das Leben Luthers. Höcker, das Ahnenschloss I—IV. Nibelungenlied übers. von Simrock. Andersen, sämtliche Märchen. Hahn, Geschichte des preussischen Staates. Schade, Atlas zur Geschichte des preussischen Staates. Walter Scott, Ausgewählte Erzählungen, 13 Bdd. Kugler, Geschichte Friedrichs des Grossen. Hirt, Geographische Bildertafeln I u. II. Taschenberg, Insecten. Tschudi, Tierleben der Alpenwelt. Raynal, die Schiffbrüchigen. Müller, die jungen Büffeljäger. Müller, die jungen Canvéros. Zöllner, der schwarze Erdteil. Glaubrecht, die Heimatlosen. Roth, Burggraf und Schildknappe. Wagner, Hausschatz für die Jugend, 5 Bdd. Die Welt der Jugend, 8 Bdd; Verlag Spamer. Küsser, 4 Festgedichte zur Sédanfeier. Witt, Griechische Götter- und Heldensagen. Äsopische Fabeln für die Jugend. Hoffmann, der Kinder Wundergarten. Hoffmann, Ehre Vater und Mutter. Horn, Hirtenbüblein.

III. Für das physikalische Kabinet wurden aus etatsmässigen Mitteln angekauft: Kugel für Druckfortpflanzung. Centrifugalbahn. Drei Pendel in Gestell zur Demonstration der Pendelgesetze. Anatomischer Heber. Modell einer elektrischen Eisenbahn mit grossem Flaschen-Element.

IV. Für die naturwissenschaftliche Sammlung wurde eine Collection von ausgestopften Vögeln angekauft: *Coccothraustes vulgaris*. *Fringilla caelebs*. *Bombicilla garrula*. *Sturnus vulgaris*. *Corvus monedula*. *Pica vulgaris*. *Glandarius pictus*. *Upupa epops*. *Caprimulgus europaeus*. *Columba palumbus*. *Tetrao urogallus*. *T. tetrix*. *T. bonasia*. *Perdix cinerea*. *Fulica atra*. *Gallinula chloropus*. *Rallus aquaticus*. *Vanellus cristatus*. *Cathartes perenopterus*. *Buteo vulgaris*. *Falco peregrinus*. *F. tinnunculus*. *Strix bubo*. *St. otus*. *Picus martius*. *Lynx torquilla*. *Cuculus canorus*. *Coracias garrula*. *Alcedo iopida*. *Lanius minor*. *Turdus musicus*. *Lusciola luscinia*. *L. ruberula*. *Sylvia hortensis*. *Regulus flavicapillus*. *Parus major*. *P. coeruleus*. *Alauda arvensis*. *Emberiza citrinella*. *Loxia curvirostra*.

---

### III. Aus den Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulkollegiums.

5. April 82. Übersendung der neuen Lehrpläne vom 31. März 1882.  
25. April. Bestätigung des eingereichten Lehrplans für das Schuljahr 1882/83.  
2. Mai. Mitteilung, dass 33 620 M. für den Turnhallenbau u. s. w. dem Königl. Provinzial-Schulkollegium zur Disposition gestellt sind.  
27. Mai. Zur Deckung des Deficits pro 1881/82 sind 2501,85 M. bewilligt.  
28. Juni. Übersendung eines Exemplars der allgemeinen Bestimmungen vom 5. Juni zur Ausführung des Gesetzes vom 20. Mai 82 betreffend die Fürsorge für die Witwen und

Waisen der unmittelbaren Staatsbeamten, sowie der danach aufgestellten Beitrags-Nachweisung für das hiesige Gymnasium zur weiteren Veranlassung.

28. Juni. Mitteilung der Ordnung der Entlassungsprüfungen an den höheren Schulen nebst der darauf bezüglichen Cirkularverfügung des Herrn Ministers vom 27. Mai 1882.

27. Juli. Verfügung, betreffend den Unterricht des fakultativen Unterrichts im Englischen an den Gymnasien. Danach kann dieser Unterricht von Unter-Sekunda ab in je zwei Stunden wöchentlich stattfinden, wenn dafür geeignete Lehrkräfte vorhanden und zur Übernahme desselben bereit sind. Die Anmeldung zur Teilnahme erfolgt vor Beginn des Schuljahres bei dem Direktor und ist mindestens für ein Jahr verpflichtend. Der Unterricht ist besonders zu remunerieren.

28. August. Der Oberlehrer Dr. Thimm wird zum 1. Oktober 82 an das Gymnasium zu Tilsit versetzt. An seine Stelle tritt der Oberlehrer Meckbach vom Gymnasium zu Tilsit.

31. Oktober. Es wird Bericht über die innere Einrichtung der Vorschule erfordert und zu diesem Behufe die Ausfüllung eines übersandten Fragebogens angeordnet.

20. November. Mitteilung, dass die Ablösung des auf dem Grundstücke des Königl. Gymnasiums hier haftenden an die hiesige evangelische Kirchengemeinde zu entrichtenden Realdezems mit dem 1. April 1883 beabsichtigt wird.

20. November. Der Erlass des Herrn Ministers betreffend die Pflege der Turnspiele wird mit der Aufforderung mitgeteilt, bis zum 1. Juni zu berichten, was in der betreffenden Angelegenheit an der hiesigen Anstalt geschehen ist, bezw. welche Bedürfnisse zu einer gedeihlichen Pflege der Turnspiele noch zu befriedigen sind.

25. November. Es wird Bericht über die Einrichtung des Turnunterrichts erfordert und die Ausfüllung eines übersandten Fragebogens angeordnet.

4. Dezember. In die durch den Abgang des Oberl. Dr. Hartz erledigte dritte Oberlehrer-stelle rückt zum 1. April 83 der Oberlehrer Lackner. Die vierte Oberlehrerstelle ist von dem genannten Zeitpunkte ab dem Gymnasiallehrer Kapp verliehen.

14. Dezember. In die durch Ascension zum ersten April 83 erledigte erste ordentliche Lehrerstelle rückt zu dem genannten Zeitpunkte der Gymnasiallehrer Wolf.

20. Dezember. Der Direktor wird aufgefordert, sich über die Anschaffung eines Harmoniums zur Begleitung des Morgengesanges und über die Ausschmückung der Aula mit Gypsbüsten gutachtlich zu äussern.

11. Januar 83. Der Schluss des Wintersemesters soll diesmal ausnahmsweise Mittwoch den 21. März stattfinden.

4. Februar. Zur Ablösung des auf dem Gymnasialgrundstück haftenden Realdezems sind zum 1. April a. cr. fünfzig Mark an die Kirchenkasse hier zu zahlen.

16. Februar. In die zweite ordentliche Lehrerstelle rückt vom 1. April a. cr. der Gymnasiallehrer Hasse, in die vierte der Gymnasiallehrer Dr. Lentz, in die fünfte der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Lenz.

20. Februar. Die Direktorenkonferenz wird in diesem Jahre vom 30. Juli bis 1. August in Elbing stattfinden. Die Sommerferien werden infolge dessen vom 30. Juni bis zum 2. August dauern.

6. März. Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs ist am 17. März zu veranstalten.

#### IV. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Sommersemester des jetzt zu Ende gehenden Schuljahres begann am 17. April 1882, das Wintersemester am 12. Oktober ejusdem a.

Die Pfingstferien dauerten vom 27. bis 31. Mai, die Sommerferien vom 1. bis 30. Juli, die Michaelisferien vom 30. September bis zum 12. Oktober, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1882 bis zum 7. Januar 1883, die Osterferien werden am 21. März beginnen und bis zum 4. April dauern.

Am 25. Mai 82 beehrte der Präsident des Provinzial-Schulkollegiums Herr Oberpräsident Dr. von Schlieckmann die Anstalt mit seinem Besuche, nahm die Räumlichkeiten des Gymnasiums in Augenschein und wohnte dem Unterricht in allen Klassen bei.

Am 2 September begingen wir die Feier des Sédantages im Kreise der Schule mit Gesang, Deklamation patriotischer Gedichte und einem Vortrage des Primaners Theodor Richelot.

Während des Sommersemesters machten sämtliche Klassen unter Führung ihrer Ordinarien je einen bis zwei Spaziergänge, welche bei den drei oberen Klassen einen ganzen, bei den mittleren und unteren einen halben Tag in Anspruch nahmen. Auch fand eine eintägige Turnfahrt der Vorturner unter Leitung des Turnlehrers statt.

Am 1. Oktober verliess uns der Oberlehrer Dr. Thimm, in gleicher Eigenschaft an das Königl. Gymnasium zu Tilsit versetzt. Seine Stunden und das von ihm verwaltete Ordinariat der Unter-Sekunda übernahm der zu demselben Zeitpunkte aus Tilsit hierher versetzte Oberlehrer Meckbach.

Vom 6. bis zum 14. November war der Oberl. Dr. Hartz als Geschworener einberufen. Er wurde von den Kollegen vertreten.

Am 8. Dezember unterzog der Geh. Regierungs- und Provinzialschulrat Herr Dr. Schrader die Anstalt einer eingehenden Revision und wohnte Vor- und Nachmittags dem Unterricht sämtlicher Lehrer in allen Klassen bei. Am Vormittage desselben Tages beehrte uns auch der Direktor des Schulkollegiums Herr Regierungspräsident Studt mit seinem Besuche. Für das gütige Wohlwollen, das beide Herren einigen vom Direktor in Betreff der Bedürfnisse der Anstalt geäußerten Wünschen entgegenbrachten, sei auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen.

Am 17. Dezember veranstalteten Schüler des Gymnasiums mit Erlaubnis des Direktors eine musikalisch-deklamatorische Matinée zum Besten der Überschwemmten in den Rheinlanden. Der Ertrag belief sich auf 104,80 Mk. Nach Abzug der Kosten im Betrage von 7 Mk. wurden 97,80 M. der Redaktion der Königsberger Hartungschen Zeitung eingesandt, worüber diese in einer der nächsten Nummern quittierte.

Die Turnhalle ist im Laufe des vorigen Jahres im Rohbau fertig gestellt. Die innere Einrichtung, die Planierung des Turnplatzes, die Beschaffung der Turngeräte u. s. w. sollen so gefördert werden, dass Turnhalle und Turnplatz womöglich noch am Ende des Sommersemesters 1883 in Gebrauch genommen werden können.

Der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium wie unter den Schülern im verflossenen Schuljahre darf im Ganzen ein günstiger genannt werden. Doch haben wir unter den letzteren zwei Todesfälle zu beklagen. Am 21. Dezember 82 starb der Vorschüler Paul Pelz an Diphtheritis, am 22. Januar 83 der Unter-Tertianer Ernst Markull an Gehirnentzündung.

Am 20. Februar 83 fand die Ostern-Abiturientenprüfung unter dem Vorsitz des Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Schrader statt. Sieben Primaner erhielten das Zeugnis der Reife. Die Personalien folgen weiter unten. Von den dem Gymnasium überwiesenen drei Extraneis bestanden zwei die Prüfung.

Den Allerhöchsten Geburtstag, der diesmal in die Osterferien fällt, werden wir am 17. März mit Gesang, Deklamation patriotischer Gedichte und einer Festrede des Gymnasiallehrers Dr. Lenz im Kreise der Schule feiern.

Zum 1. April a. er. ist der Oberlehrer Dr. Hartz an das Gymnasium Christianeum in Altona versetzt. Die Ausfüllung der dadurch im Lehrerkollegium entstandenen Lücke ist aus dem vorigen Abschnitt zu ersehen.

Mit dem Schluss des Schuljahres scheidet aus unserer Provinz, zum Kurator der Universität Halle berufen, der Geheime Regierungsrat Herr Dr. theol. et phil. Schrader, nachdem derselbe als Provinzialschulrat fast siebenundzwanzig Jahre lang das höhere Unterrichtswesen derselben geleitet hat. Die hohen Verdienste des Scheidenden um die Förderung der pädagogischen Wissenschaft wie um das Gedeihen der höheren Unterrichtsanstalten unserer Provinz sind allbekannt. Vielleicht nicht so bekannt, aber darum nicht minder ein monumentum aere perennius, das er sich in den Herzen der Lehrer gesetzt hat, sind seine humane und doch nie den strengen Forderungen des Gesetzes etwas vergebende Gesinnung, die er sämtlichen ihm unterstellten Lehrern entgegenbrachte, die herzliche Teilnahme an ihren persönlichen Interessen, welche er durch Rat und That vielfach gefördert hat, die bereitwillige Unterstützung, die er jedem echt wissenschaftlichen Streben derselben angeeignet liess. Sein Andenken wird unter uns unvergänglich sein.

Den Schluss dieses Abschnittes mögen die Notizen über den neu eingetretenen Lehrer machen.

Theodor Meckbach, geb. am 30. April 1824 zu Russ in Littauen, machte zu Michaelis 1841 das Abiturientenexamen auf dem Gymnasium zu Tilsit, studierte bis 1844 Theologie auf der Universität zu Königsberg und wurde dann Hauslehrer bis 1849, während welcher Zeit er die beiden theologischen Examina und das Rektorexamen absolvierte. 1850—51 war er Kantor an der Ragnitter Schule, ging von da nach Tilsit und erteilte Privatunterricht. 1853 wurde er nach Ablegung des philologischen Examens Lehrer und seit 1861 Oberlehrer am Gymnasium zu Tilsit und Michaelis 1882 von dieser Anstalt an das hiesige Gymnasium versetzt.

### V. Stipendienfonds.

Nach dem vorjährigen Programm war der Bestand am 11. März 1882:

a) hypothek. angelegt zu 5 % . . . . .	900 Mk.
b) in drei 4 % ostpr. Pfandbriefen à 600 Mk. angelegt . . .	1800 Mk.
c) in zwei 4 % ostpr. Pfandbriefen à 300 Mk. angelegt . . .	600 Mk.
d) in fünf 4 % ostpr. Pfandbriefen à 100 Mk. angelegt . . .	500 Mk.
e) baar in der Gymnasialkasse . . . . .	147 Mk. 97 Pf.

---

Summa 3947 Mk. 97 Pf.

Seitdem sind neu hinzugekommen:

#### A. An einzelnen Beiträgen:

Von den Herren: Rentier Ahnhudt 5 M. Dr. Bader 3 M. Kaufmann Behr 3 M. Gutsbesitzer Behrend-Pr. Arnau 20 M. Landgerichts-Direktor Birnbaum 5 M. Maurermeister Bludau 5 M. Kaufmann Clooss 3 M. Buchhändler Eichling 3 M. Brauereibesitzer Engelbrecht 10 M. Gutsbesitzer Fauth 3 M. Rentier Fischer 3 M. Färbermeister Fischer 2 M. Von Frau Frankenstein 3 M. Von den Herren: Staatsanwalt Freytag 3 M. Landgerichtsrat Frost 3 M. Konditor Gauer 3 M. Ökonomie-Kommissionsrat Gehrman 3 M. Dr. Glede 6 M. Landgerichtsrat Göritz 3 M. Rechtsanwalt Grünberg 5 M. Fleischermeister Haack 3 M. Gymnasiallehrer Hasse 3 M. Rentier von Heiligenstädt 1 M. Rechtsanwalt Hennig 3 M. Kaufmann Hennig 3 M. Pfarrer Henschke 3 M. Kaufmann Herzberg 2 M. Kaufmann Heydemann 6 M. Kaufmann Heymann 6 M. Kaufmann Hinsch 3 M. Von Frau Hinsch 3 M. Von den Herren: Apotheker Horn 1 M. Kaufmann Jacoby 3 M. Mühlenbesitzer Jacoby 3 M. Postdirektor v. Ingersleben 3 M. Kaufmann Juschkus 3 M. Gymnasiallehrer Kapp 3 M. Kaufmann Kleiss 6 M. Brauereibesitzer Klöbbe 3 M. Kaufmann Kloss 3 M. Kaufmann Kopecke 1 M. Kaufmann Kösling 2 M. Landgerichts-Präsident Korsch 3 M. Pfarrer Korsch 3 M. Vorschullehrer Kosney 3 M. Buchdruckereibesitzer Krämer 3 M. Kanzleirat Krause 3 M. Oberlehrer Lackner 5 M. Landgerichtsrat Lagenpusch 3 M. Studiosus Langhans 3 M. Hilfslehrer Dr. Lenz 3 M. Gymnasiallehrer Dr. Lentz 3 M. Landgerichtsrat Lieber 5 M. Kaufmann Linck 3 M. Oberl. Prof. Dr. Loch 3 M. Konditor Lux 1,50 M. Pfarrer Meier-Borken 3 M. Mühlenbesitzer Meyer 6 M. Reichsbankagent Mielitz 3 M. Kaufmann Pehlke 6 M. Kaufmann Pelz 1 M. Maurermeister Peter 3 M. Gymnasiallehrer Plaumann 3 M. Justizrat Podlech 6 M. Brauereibesitzer Pöppel 3 M. Rendant Polenz 5 M. Apotheker Prang 3 M. Stabsarzt Dr. Rach 3 M. Landgerichtsrat Reichert 3 M. Fabrikbesitzer Reschke 5 M. Rechtsanwalt Richelot 5 M. Amtsrichter Rohde 3 M. Justizrat v. Schimmelfennig 3 M. Baptistenprediger Schirrmann 2 M. Hôtelbesitzer Schmidt 3 M. Hôtelbesitzer Schmitt 3 M. Gutsbesitzer Schütze-Hilff 10 M. Gymnasialdirektor Dr. Schultz 10 M. Amtsrichter Selle 3 M. Prediger Sommer 2 M. Fabrikbesitzer Spakler 5 M. Landgerichtsrat Störmer 3 M. Kreisphysikus Sanitätsrat Dr. Thiel 6 M. Oberlehrer Dr. Thimm 4 M. Restaurateur Tschirner 2 M. Kataster-Kontrollleur Ule 5 M. Musikdirektor

Waldbach-Pr. Eylau 5 M. Erster Staatsanwalt Warmbrunn 3 M. Färbermeister Welz 3 M.  
Buchhändler Werner 3 M. Gürtlermeister Wolf 1,50 M. Gymnasiallehrer Wolf 5 M. Maurer-  
meister Wurm 5 M.

	an einzelnen Beiträgen	. . . . .	353 Mk.
B. An Hypotheken- und Pfandbriefzinsen	. . . . .		173 Mk.
	also neue Einnahmen	. . . . .	526 Mk.
Dazu der Bestand nach dem Programm 1882	. . . . .		3947 Mk. 97 Pf.
	zusammen	. . . . .	4473 Mk. 97 Pf.

Hiervon gehen ab die Ausgaben vom 11. März 1882 bis 3. März 1883:

a. Stipendien	. . . . .	147 Mk. 50 Pf.	
b. Verwaltungskosten und Porto	. . . . .	11 Mk. 70 Pf.	
c. Spesen zum Ankauf eines Pfandbriefes über			
300 Mk.	. . . . .	9 Mk. 15 Pf.	
	ab zusammen	. . . . .	168 Mk. 35 Pf.

mithin Bestand am 3. März 1883: . . . . . 4305 Mk. 62 Pf.

Hiervon sind

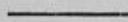
a. hypothek. angelegt zu 5 %	. . . . .	900 Mk.	
b. in 4 % ostpr. Pfandbriefen angelegt	. . . . .	2200 Mk.	
c. baar in der Gymnasialkasse	. . . . .	205 Mk. 62 Pf.	
	zusammen wie oben	. . . . .	4305 Mk. 62 Pf.

Das Stipendium zu Ostern 1882 ist dem Abiturienten Reichel im Betrage von 147,50 Mk. (nicht 147,57 wie irrtümlich im vorigen Programm berichtet war) verliehen. Jetzt kommen 173 Mk. zur Verleihung, über deren Empfänger im nächsten Programm berichtet werden wird.

Über die Begründung des Stipendienfonds durch den hiesigen wissenschaftl. Verein und das Statut desselben ist in den Programmen vom Jahre 1877 pag. 20 und vom Jahre 1883 pag. 17 ausführlich berichtet worden.

Indem wir den oben genannten Wohlthätern für die im verflossenen Schuljahre uns so reichlich überwiesenen Gaben auf das wärmste danken, bitten wir zugleich im Interesse der guten Sache dringend, uns auch in Zukunft in derselben Weise unterstützen zu wollen.

Während des Druckes sind noch eingegangen von Herrn Gutsbesitzer Klugkist auf Bawien 20 M. Dieselben können erst in die nächstjährige Rechnung aufgenommen werden.



## VI. Statistisches.

### a. Lehrer.

Am Gymnasium sind gegenwärtig ausser dem Direktor vier Oberlehrer, fünf ordentliche Lehrer, ein technischer Lehrer, ein Vorschullehrer und ein wissenschaftlicher Hilfslehrer thätig, wie die obige Tabelle sie angiebt.

### b. Schüler.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres besuchten das Gymnasium nach Ausweis des letzten Programms 238 Schüler, von denen 195 in den Gymnasialklassen, 43 in der Vorschule sassen. Gegenwärtig (am 3. März 1883) beträgt die Gesamtzahl 235. Davon sitzen in I 18, in IIA 21, in IIB 18, in IIIA 28, in IIIB 24, in IV 43, in V 20, in VI 32, in der Vorschule 31. Von diesen sind 6 katholischen, 18 mosaischen, die übrigen 211 evangelischen Bekenntnisses. Auswärtige befinden sich auf der Anstalt 112 Schüler, aus dem Schulorte sind 123.

Mit dem Zeugnis der Reife werden jetzt zu Ostern 1883 entlassen:

51. Franz Birnbaum, geb. 3. März 1863 zu Pr. Holland, evangelisch, Sohn des Landgerichtsdirektors Birnbaum zu Danzig, war  $3\frac{1}{2}$  Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Er gedenkt Jura zu studieren.

52. Walther Zimmermann, geb. 11. Januar 1861 zu Bischofsburg, katholisch, Sohn des Gerichtsekretärs a. D. Z. in Allenstein, war  $8\frac{3}{4}$  Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Er wird Medizin studieren.

53. Aloysius Gross, geb. den 7. Oktober 1862 in Zandersdorf Kr. Rastenburg, katholisch, Sohn des Vorkäufers G. hier, war  $10\frac{1}{2}$  Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Er beabsichtigt zur Marine überzugehen.

54. Conrad Schütze, geb. 11. September 1862 in Fuchshöfen, Kr. Friedland, evangelisch, Sohn des Gutsbesitzers S. auf Fuchshöfen, war  $10\frac{1}{2}$  Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Er gedenkt Jura zu studieren.

55. Fritz Helmuth, geb. 3. März 1863 zu Königsberg, evangelisch, Sohn des Gutsbesitzers H. auf Salzbach, Kr. Rastenburg, war 6 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Er gedenkt Jura zu studieren.

56. Wilhelm Kopeke, geb. 12. September 1864 zu Bartenstein, evangelisch, Sohn der Witwe K. hier, war 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Er beabsichtigt Philologie zu studieren.

57. Emil Zemke, geb. 15. März 1862 zu Graudenz, evangelisch, Sohn des Hauptsteueramts-Kontrolleurs Z. zu Gumbinnen, war  $\frac{3}{4}$  Jahre auf dem hiesigen Gymnasium,  $2\frac{1}{2}$  Jahre auf Prima. Er will Medizin studieren.

Birnbaum, Gross und Zemke wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Ausserdem bestanden die beiden Ertranei Rosenhain und Skibbe die Prüfung.

---

## VII. An die geehrten Eltern unserer Schüler resp. deren Stellvertreter.

1) „Die Schule ist darauf bedacht, durch die den Schülern aufgegebenen häuslichen Beschäftigung den Erfolg des Unterrichts zu sichern und die Schüler zu selbstständiger Thätigkeit anzuleiten, aber nicht einen der körperlichen und geistigen Entwicklung nachteiligen Anspruch an die Zeitdauer der häuslichen Arbeit der Schüler zu machen. In beiden Fällen hat die Schule auf die Unterstützung des elterlichen Hauses zu rechnen.

Es ist die Pflicht der Eltern und deren Stellvertreter, auf den regelmässigen häuslichen Fleiss und die verständige Zeiteinteilung ihrer Kinder selbst zu halten, aber es ist eben so sehr ihre Pflicht, wenn die Forderungen der Schule das zuträgliche Mass der häuslichen Arbeitszeit zu überschreiten scheinen, davon Kenntnis zu geben. Die Eltern oder deren Stellvertreter werden ausdrücklich ersucht, in solchen Fällen dem Direktor oder dem Klassenordinarius persönlich oder schriftlich Mitteilung zu machen, und wollen überzeugt sein, dass eine solche Mitteilung dem betreffenden Schüler in keiner Weise zum Nachtheile gereicht, sondern nur zu eingehender und unbefangener Untersuchung der Sache führt. Anonyme Zuschriften, die in solchen Fällen gelegentlich vorkommen, erschweren die genaue Prüfung des Sachverhalts und machen, wie sie der Ausdruck mangelnden Vertrauens sind, die für die Schule unerlässliche Verständigung mit dem elterlichen Hause unmöglich.“ (Ministerial-Erlass vom 14. Oktober 1875 Nro. 5326. U. II.)

2) Jede nicht durch Krankheit verursachte Schulversäumnis bedarf der vorgängigen Genehmigung des Direktors. Dieselbe muss von dem Vater resp. dessen Stellvertreter unter Angabe der Gründe schriftlich oder persönlich nachgesucht werden. (Schulordnung § 5.)

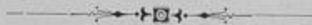
Die vielen grundlosen Urlaubsgesuche des jetzt zu Ende gehenden Schuljahres, welche sämtlich abschlägig von mir beschieden werden mussten, zwingen mich, im Hinblick auf den obigen Paragraphen an die Eltern unserer Schüler die ebenso dringende als ergebenste Bitte zu richten, von dergleichen im Interesse ihrer Söhne Abstand nehmen zu wollen. Insbesondere berühren solche Gesuche unangenehm, wenn darin die Bitte ausgesprochen wird, den betreffenden Schüler bereits einen Tag vor dem Quartal- resp. Semesterschluss aus der Schule zu entlassen, „da am letzten Tage doch nur die Censuren ausgeteilt würden.“ Das ist eine völlige Verkennung der Bedeutung, welche gerade der Censurakt für den Schüler haben soll und — wenn seine Wichtigkeit nicht durch dergleichen Gesuche herabgesetzt wird — auch wirklich hat.

3) Für die auswärtigen Schüler bedarf es zu der Auswahl resp. zur Änderung der Pension der Zustimmung des Direktors. (Schulordnung § 27.)

Ich muss daher dringend bitten, über Wahl oder Änderung der Pension mit mir mündlich oder schriftlich Rücksprache zu nehmen, bevor dieselbe von einem Schüler bezogen wird. Entgegengesetzten Falls können unliebsame und für den betreffenden Schüler nachteilige Folgen oft nicht vermieden werden. Besuche anderer Schüler in den Pensionen sind nur mit Erlaubnis des Ordinarius gestattet.

4) Alle Schüler, welche abgehen wollen, auch die für reif erklärten Abiturienten sind bis zu ihrer wirklichen Entlassung zum regelmässigen Schulbesuch verpflichtet und allen Gesetzen der Anstalt unterworfen. (Schulordnung § 32.)

5) Sind bei einem gestatteten Abschiedsfeste der Abiturienten Ausschreitungen irgend welcher Art vorgekommen, so muss ein solches Fest für die Zukunft untersagt werden. (Min.-Erlass v. 4. Dezbr. 1876. Nr. 4376 U. II.)



## Anordnung der Prüfung am 20. März 1883.

Vormittags von 9—12 Uhr.

Choral.

<b>Unter-Sekunda.</b>	Mathematik.	Kapp.
	Lateinisch.	Meckbach.
<b>Ober-Sekunda.</b>	Geschichte.	Lenz II.
	Deutsch.	Lackner.
<b>Prima.</b>	Religion.	Wolf.
	Physik.	Kapp.

Von 12 Uhr ab.

Hymne auf den Erlöser von Händel.

Herr deine Güte reicht. Motette von Grell.

### Entlassung der Abiturienten.

Nach dir o Herr. Motette von Möhring.

Nachmittags von 3—6 Uhr.

O seht auf leisen Flügeln von Schultz.

<b>Vorschule.</b>	Anschauungsunterricht.	Singen.	Corinth.
<b>Sexta.</b>	Rechnen.		Kosney.
<b>Quinta.</b>	Geographie.		Lenz II.
<b>Quarta.</b>	Lateinisch.		Lenz I.
<b>Unter-Tertia.</b>	Griechisch.		Hasse.
<b>Ober-Tertia.</b>	Französisch.		Lackner.

Herr, Herr, wir danken dir. Motette von Möhring.

Die Himmel rühmen von Beethoven.

An die Prüfung der einzelnen Klassen schliessen sich Deklamationen resp. Vorträge an.

Mittwoch den 21. März wird das Schuljahr mit der Censur und Versetzung geschlossen. Das neue beginnt Donnerstag den 5. April. Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler werde ich am 3. und 4. April Vormittags von 9—1 Uhr in meinem Geschäftszimmer im Gymnasium bereit sein, und zwar bitte ich, die für die Vorschule, Sexta, Quinta und Quarta bestimmten Schüler am Dienstag, die für die andern Klassen am Mittwoch mir zuführen zu wollen. Die Aufnahme in die Sexta kann in der Regel erst nach Vollendung des neunten Lebensjahres stattfinden. In die Vorschule empfiehlt es sich durchaus die Knaben ganz unvorbereitet eintreten zu lassen. Vorzulegen ist der Taufschein, der Impfschein und event. das Abgangszeugnis.

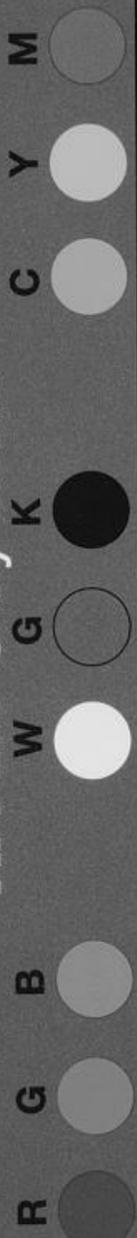
**Dr. Schultz,**  
Direktor.

Anordnung

V o  
Unt  
Obe  
Pri  
Hy  
Her  
E n t l a  
Nac  
N a  
O  
Vorschule.  
Sexta.  
Quinta.  
Quarta.  
Unter-Tert  
Ober-Terti  
Herr, H

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

März 1883.

r.  
ch.  
r.  
ell.  
t e n.  
r.  
Corinth.  
Kosney.  
Lenz II.  
Lenz I.  
Hasse.  
Lackner.  
öhring.

An die Prüfung der einzel

Mittwoch den 21. März  
Das neue beginnt Donnerstag  
ich am 3. und 4. April Vorm  
bereit sein, und zwar bitte ic  
Schüler am Dienstag, die für  
Aufnahme in die Sexta kann  
stattfinden. In die Vorsch  
bereitet eintreten zu lasse  
Abgangszeugnis.

onen resp. Vorträge an.

und Versetzung geschlossen.  
nahme neuer Schüler werde  
häftszimmer im Gymnasium  
nta und Quarta bestimmten  
ir zuführen zu wollen. Die  
des neunten Lebensjahres  
ie Knaben ganz unvor-  
Impfschein und event. das

Dr. Schultz,  
Direktor.